

Archiv von Heisenbergs Briefen

von: Werner Heisenberg

an: Pauli

Datum: 26.03.1924

Stichworte: Absage Hamburg-Besuch, scherzhafte phys. Analogien

Ursprung: Pauli Archiv in Genf

Kennzeichen im Pauli Archiv in Genf: heisenberg_0017-013r

Meyenn-Nummer: 61

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung der Familie Heisenberg und des Pauli-Archivs in Genf.

Copyright (c) Heisenberg-Gesellschaft e. V., München, VR 204617, 2016

Reproduktion (auch auszugsweise) nur mit Erlaubnis der Rechteinhaber.

UNIVERSITETETS INSTITUT
FOR
TEORETISK FYSIK

BLEGDAMSVEJ 15, KØBENHAVN Ø.

V NACHLASS
PROF. W. PAULI

DEN 26. 3. 1924.

Lieber Pauli!

Vielen Dank für Ihre Zeilen! Eigentlich wollte ich diesen kurzen Brief dem Boten beilegen, aber nun ist der schon weg u. ich will Ihnen kurz schreiben, wie es mit meiner Rückreise steht. Wie Sie wissen, habe ich Ihre Einladung gern angenommen u. war eine kurze Zeit in Kamburg geblieben. Jetzt ist aber die Sachlage so, dass einerseits Sie am Anfang April hierherkommen, andererseits ich so lang wie möglich die schönen Tage hier ausdehnen will, ich aber trotzdem in der ersten Tagen des April in München sein muss. Besonders der letztere Umstand, dass ich so lang wie möglich hier bleiben und so früh, wie möglich in München sein will, scheint kaum anders geduldet werden zu können, sofern die Begriffe von Raum und Zeit auf solche Übergangsprozesse Anwendung finden, als dass die Zeit in Kamburg und Göttingen auf ein Minimum reduziert werden müssen, wodurch die Wahrscheinlichkeit, dass wir uns in Kamburg treffen, wenn keine Kollision zwischen den beiden Reisen angenommen wird, was wohl für Sie wie für mich zu fundamentalen Schwierigkeiten hinsichtlich der Reisezeit führen dürfte, dass also diese Wahrscheinlichkeit unserer räumlich-zeitlichen Koinkidenz in Kamburg außerordentlich klein wird. Obwohl ich also, wie Sie ja wissen, eine Lösung, wie die

12
UNIVERSITÄTSTETZ INSTITUT
FÜR
THEORETISCH FYSIK
PROF. W. PAULI
NACHLASS
DEN 10. 3. 1905
BLEDAMSVEL 18. KOBBENHAYN 2.
von Ihnen in Ihrem Brief angedeutete sehr ~~ge~~ begrüßen würde,
so scheint es doch, als ob, insbesondere auch wegen der Vahneleinheit-
keit einer Nichtanwesenheit ~~von~~ der übrigen Kamburger, eine
solche Phasenberührung zwischen dem unseren vermuteten Exillatoren
kaum angenommen werden kann. Ich hoffe also eher, dass ich
Sie später irgendwie im Sommer in Kamburg oder Göttingen
treffen kann und bitte Sie, deswegen nicht böse zu sein. Was
die Physik hier betrifft, so scheint - abgesehen davon, dass ich
natürlich von diesen Tagen hier festlos beglückt bin -
bei dem bisherigen Stand der Theorie kaum eine Entscheidung
hergefallen werden zu können, ob und wieviel Prozent Linn oder
Kursium in meinen Zeemengemischen ^{steckt} d. h. wie groß der Kaliumgehalt
meiner theoretischen Gedankenverbindungen ist, verfolgen ich mich
jedoch sehr freue, dass Sie die Vahneleitung allernächst
in Erwägung bringen und die kleinen Punkte sozusagen
hinterücks, von hinten durch die Brust ins Auge aus der Welt
schaffen. Mit vielen Grüßen (entschuldigen Sie obigen Housers,
aber ich bin zur Zeit zu anderem unfähig)

Ihr
W. Keiserberg.